

Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil zum 125jährigen Jubiläum des Heraldischen Vereins „Zum Kleeblatt“ von 1888 zu Hannover e. V.

Der Heraldische Verein „Zum Kleeblatt“ von 1888 zu Hannover e. V. begeht in diesem Jahr sein 125jähriges Jubiläum. Zu diesem Ereignis gratuliere ich ganz herzlich allen Vereinsmitgliedern und den im unabhängigen Arbeitskreis des Vereins ehrenamtlich engagierten Heraldikern. Mit fundierter Sachkenntnis, langjähriger Erfahrung und viel Herzblut vertreten sie die Belange der Wappenkunde, der Wappenkunst und des Wappenrechts in Niedersachsen und weit darüber hinaus.



Der Verein „Zum Kleeblatt“ wurde 1888 von dem hannoverschen Heraldiker Friedrich Warnecke, der bereits 19 Jahre zuvor in Berlin den Verein „Herold“ ins Leben gerufen hatte, mitgegründet und erfuhr seitdem enormen Mitgliederzuwachs. Damit ist er der zweitälteste heraldische Verein Deutschlands. Nicht nur die Wappenkunde in all ihren Facetten, sondern auch die mit der Heraldik verzahnten Fachgebiete der Genealogie, Sphragistik und Vexillologie gehören zu seinen Betätigungsfeldern. Das Jahr 1918 und die Abschaffung der bis dahin für die adelige Wappenführung zuständigen Heroldsämter stellten für das deutsche Wappenwesen zweifellos eine Zäsur dar. Dessen ungeachtet setzte der Verein auch in dieser Zeit die von ihm traditionell wahrgenommene Pflege bürgerlicher Heraldik ungebrochen fort. Diese fand ihren Ausdruck in der Führung der auf das Vereinsstammbuch von 1906 zurückgehenden Niedersächsischen Wappenrolle, deren Trägerverein er heute ist. Regelmäßig bringt der Verein eigene Publikationen heraus, veranstaltet heraldische Exkursionen, beteiligt sich an wissenschaftlichen Tagungen im In- und Ausland, veranstaltet die jährliche Vortrags- und Fortbildungsveranstaltung „Heraldik Pur“ und macht durch vielbeachtete Ausstellungen von sich reden. Vielfältige Kontakte bestehen zu deutschen und internationalen heraldischen und genealogischen Einrichtungen. Personell und durch das vereinseigene Archiv ist der Verein mit dem hiesigen Stadtarchiv eng verbunden. Nicht nur gemeinsame Wurzeln sondern – spätestens seit dem Genealogentag 2005 in Hannover – auch

freundschaftliche Kontakte und lebendiger wissenschaftlicher Austausch verbinden ihn vor allem mit seinem Schwesterverein, dem Berliner „Herold“. Beide Vereine spielen heute unangefochten in der ersten Liga der deutschen Wappenkundler.

Als Hannoveraner und als niedersächsischer Ministerpräsident bin ich gleich in zweifacher Hinsicht mit dem Verein „Zum Kleeblatt“ verbunden. Zum einen findet sich das traditionelle Vereinswappen mit dem grünen Kleeblatt auf goldenem Grund auch auf dem Wappen meiner Heimatstadt, dort auf einem Wappenschildchen unter dem Fallgatter des bekannten silbernen Tores. Zum anderen geht unser Landeswappen, das springende Sachsenross im roten Schild, auf einen entsprechenden Entwurf eines der führenden Vereins- und Vorstandsmitglieder zurück, den Heraldiker Gustav Völker aus Hannover.

Mit Stolz kann der traditionsreiche Verein „Zum Kleeblatt“ auf seine 125jährige Geschichte zurückblicken, die zugleich ein gutes Stück niedersächsischer Geschichte ist.

Für die anlässlich seines Jubiläums geplanten Feierlichkeiten wie für die Zukunft wünsche ich dem Verein alles Gute.

Hannover, im September 2013



Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident